

Tätigkeitsbericht des Vorstands der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für den Zeitraum 6. Dezember 2014 bis 18. November 2015

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2015 wird am 19. November 2015 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2014 bis November 2015 und gliedert sich in folgende Punkte:

1.	Amtswechsel des Vorstands	Seite 2
2.	Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2015	Seite 2
3.	Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union	Seite 3
4.	Akademienprogramm	Seite 6
5.	Öffentlichkeitsarbeit der Union (Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Pressearbeit)	Seite 10
6.	Internationale Beziehungen	Seite 14
7.	Bericht zur Lage der deutschen Sprache	Seite 17
8.	Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie	Seite 17
9.	Stiftung Neue Verantwortung	Seite 21
10.	Patristische Kommission	Seite 21
11.	BMBF-gefördertes Projekt SASSH und Folgeprojekt	Seite 21
12.	Finanzbericht der Union (Stand November 2014)	Seite 22

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle der Union und dem Berliner Büro.

1. Amtswechsel des Vorstandes

Seit dem 01. September 2015 hat die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften einen neuen Vorstand. Gewählt wurde am 28. April 2015 vom Präsidium der Union der bisherige Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Hanns Hatt, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, zum neuen Präsidenten der Union. Zu seinem Stellvertreter gewählt wurde der Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Herr Prof. Dr. Edwin Kreuzer.

Herr Prof. Dr. Günter Stock, Präsident der Akademienunion vom 01. Januar 2008 bis zum 31. August 2015, wurde vom Präsidium der Union der deutschen Akademien am 16. Juni 2015 in Berlin feierlich verabschiedet.

2. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2015

Prof. Stock / Prof. Hatt

- | | |
|------------|---|
| 19.02.2015 | Auftaktveranstaltung des Wissenschaftsjahres „Zukunftsstadt“,
Berlin |
| 04.03.2015 | ESYS und Ständiger Ausschuss, Berlin |
| 02.02.2015 | Sitzung zum „Zweiten Bericht zur Lage der Deutschen Sprache“,
Berlin |
| 24.04.2015 | Generalversammlung ALLEA, Lissabon |
| 28.04.2015 | Sitzung des Präsidiums der Union, Leipzig |
| 07.05.2015 | Präsentation der Publikation und der Ergebnisse des SASSH-
Projekts |
| 11.05.2015 | Akademientag „Alte Welt heute – Gefährdungen und Perspektiven“,
Berlin |
| 30.05.2015 | Jahresfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften,
Heidelberg |
| 06.06.2015 | Jahresfeier der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissen-
schaften, Berlin |
| 11.06.2015 | Pressegespräch zum Bericht „Staatsschulden“ der Akademien,
Berlin |
| 16.06.2015 | Vorstellung der Stellungnahme „Public Health in Deutschland“,
Berlin |
| 16.06.2015 | Präsidentenrunde, Berlin |

- 11.-12.06.2015 Jahresversammlung ESYS, Berlin
- 16.06.2015 ESYS und Ständiger Ausschuss, Berlin
- 02.07.2015 Sitzung Fachausschuss „Akademien“ der GWK, Mainz

Prof. Hatt / Prof. Kreuzer

- 04.09.2015 ESYS und Ständiger Ausschuss, Berlin
- 22.09.2015 Vorstellung der Stellungnahme „Medizinische Versorgung im Alter – Welche Evidenz brauchen wir?“, Berlin
- 20.10.2015 acatech Festveranstaltung im Konzerthaus, Berlin
- 26.10.2015 Unionsveranstaltung zum Wissenschaftsjahr "Zukunftsstadt", Berlin
- 06.11.2015 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Mainz
- 14.11.2015 Jahresfeier der Göttinger Akademie der Wissenschaften, Göttingen
- 19.11.2015 Sitzung des Präsidiums der Union, Hamburg
- 19.11.2015 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Hamburg
- 20.11.2015 Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises, Hamburg
- 14.12.2015 ESYS und Ständiger Ausschuss, Berlin
- 05.12.2015 Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München

3. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 5. Dezember 2014 in München
- 28. April 2015 in Leipzig
- Klausursitzung am 16. Juni 2015 in Berlin

Bei der Sitzung des Präsidiums am 5. Dezember 2014 in München wurde neben den Berichten zum Akademienprogramm, wie etwa über die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, die Eckdaten für das Akademienprogramm 2016 und die Ausschreibung des Akademienprogramms für 2017 beraten. Weitere Themen waren der Gesamthaushaltsplan der Union für 2015, die Akademientage 2014 und 2015, die Arbeit im Ständigen Ausschuss im Rahmen der Nationalakademie und die internationalen Beziehungen der Union.

Bei der Präsidiumssitzung am 28. April 2015 in Leipzig wurde die Aufstellung des Akademienprogramms 2016, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit über 2016 hinaus sowie das Strategiepapier der Union für die Weiterentwicklung des Akademienprogramms 2016 bis 2020 und die Governance-Regeln für interakademische Kommissionen ausführlich erörtert. Weitere Themen waren die Akademientage 2015 und 2016 sowie der Programmbericht 2014 und der Evaluierungsbericht 2014.

Bei der Klausursitzung am 16. Juni 2015 in Berlin wurden Grundsatzfragen der Union und des Akademienprogramms besprochen. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde Präsident Stock vom Präsidium der Union verabschiedet.

Mitgliederversammlung der Union am

- 5. Dezember 2014 in München

Neben dem Tätigkeitsbericht 2014 erfolgte die Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2015, der Bericht über die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2013, die Entlastung des Vorstands und die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2014. Darüber hinaus wurde eine Satzungsänderung hinsichtlich des Vorstands der Union beschlossen.

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 13. April 2015 in Göttingen
- 27. Oktober 2015 in Leipzig

Am 13. April 2015 in Göttingen waren neben der Besprechung des zentralen Punktes Aufstellung des Akademienprogramms 2016 die Papiere für die Sitzung des GWK Fachausschusses am 2. Juli 2015 sowie die Governance-Regeln für interakademische Kommissionen Themen. Ausführlich diskutiert wurde auch das Konzept für die Weiterentwicklung des Akademienprogramms 2016-2020, die Ergebnisse der Überprüfung der Akademienprogramme 2000 bis 2013 und die Befristung von Arbeitsverträgen.

Am 27. Oktober 2015 in Leipzig wurde neben den Besprechungspunkten Strategiepapier und Monitoring 2016-2020, Eckdaten für das Akademienprogramm 2017, Geplante Neuanträge für 2017, Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2016 und für die Neuanträge 2017 die Aufstellung des Gesamthaushalts der Union für 2016 diskutiert. Besprochen wurden auch Themen aus dem Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union sowie der Bericht der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2014.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 26.-27. März 2015 in Düsseldorf
- 10. Juli 2015 in Leipzig
- 04.-05. November 2015 in München

Besprechungspunkte auf den drei Sitzungen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neuanträge und der Neufestsetzungsanträge, Neuanträge für das

Akademienprogramm 2016, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen und Projektanträge für das Akademienprogramm 2016, Durchführungskontrollen 2015 und Projektevaluierungen 2015. Weitere wichtige Themen waren die Anträge auf Neufestsetzung von Laufzeiten sowie die Besprechung und Verabschiedung von Papieren zum Thema Digitalisierung und zu den Gutachterhinweisen. Weiterhin wurden erörtert Abschlussberichte 2013-2014, Stellungnahmen, Auslauffinanzierungen sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2016.

AG „Elektronisches Publizieren“, Workshop „Historische Semantik und Semantic Web“ und AG „Digitale Forschung“

AG „Elektronisches Publizieren“

- 7. April 2015 in Mainz
- 4. September 2015 in Heidelberg

Bei der Sitzung am 7. April 2015 in Mainz erfolgte die Übergabe des Amtes des Vorsitzenden der AG „Elektronisches Publizieren“ an Frau Prof. Gudrun Gersmann von der Universität Köln. Weiterhin gab es neben den Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG über neue Digitalisierungsaktivitäten in den Akademien eine Aussprache über mögliche Schwerpunkte im zweiten Digitalisierungspaket 2016. Außerdem wurde der Workshop der AG 2015 mit dem Titel „Historische Semantik und Semantic Web“ in Heidelberg vorbesprochen.

Am 4. September 2015 gab es neben den Berichten des Vorsitzenden und aus den Mitgliedsakademien eine Vorbesprechung des Workshops 2015 „Historische Semantik und Semantic Web“. Weitere wichtige Themen waren der Workshop der AG 2016 sowie die Nachfolge im Amt des Vorsitzenden der AG „Elektronisches Publizieren“.

Workshop „Historische Semantik und Semantic Web“

Der *Workshop „Historische Semantik und Semantic Web“* fand in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften vom 4. bis 6. September 2015 in Heidelberg statt und widmete sich den Möglichkeiten einer semantischen Erschließung der in den letzten Dekaden edierten Forschungsergebnisse.

Der Workshop war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und bot den rund 80 teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Akademieprojekten ein Forum für den Austausch ihrer Erfahrungen mit verschiedenen virtuellen Publikationsmöglichkeiten. Am ersten Workshop-Tag fand, wie in jedem Jahr, ein öffentlicher Abendvortrag statt, bei dem Prof. Bernhard Jussen und Prof. Alexander Mehler, Frankfurt/Main, informativ und kompetent zum Thema „Computergestützte Historische Semantik. Das Projekt „CompHistSem“ referiert haben.

AG „Digitale Forschung“

- 19. und 20. Mai 2015 in Leipzig

Am 19. und 20. Mai 2015 wurden neben den Berichten aus den Akademien die Themen finale Version einer Checkliste für Neuanträge, Konzepte für die Langzeitpflege digitaler Projekte, Sichtbarkeit der Ergebnisse von Digitalisierungsprojekten in Suchmaschinen und die akademieübergreifende Zusammenarbeit bei Wörterbuchprojekten ausführlich besprochen.

Eine weitere Sitzung der AG ist für Ende November, Anfang Dezember in Mainz geplant. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

4. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2015

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2015 am 30. September 2014 in Göttingen positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 30. Oktober 2014 in Berlin. Für das Akademienprogramm 2015 wurde eine Gesamtzusendung in Höhe von 62,925 Mio. Euro mit einer 5-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste mit sechs Neuvorhaben gebilligt. Zustimmung erfolgte auch zur Einrichtung von zwei neuen Arbeitsstellen in zwei bereits laufenden Vorhaben.

Akademienprogramm 2016

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2016 / Programm- und Evaluierungsbericht 2014

Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Präsidium der Union auf seiner Sitzung am 28. April 2015 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt vier Projekten befürwortet. Zwei dieser Projekte wurden in eine konkurrierende Betrachtung mit den Neuvorhaben 2016 einbezogen, da durch mehrfache Verlängerung des Förderzeitraums die zeitliche Grenze von elf Jahren überschritten wird.

Für ein weiteres Projekt empfahl die Kommission nicht die beantragte Laufzeit zum Abschluss zweier Module, sondern lediglich die Verlängerung zunächst zum Abschluss des ersten Modules, da die weitere Planung nicht vollends zu überzeugen vermochte. Die Ergebnisse wurden dem Fachausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Sitzung am 2. Juli 2015 vorgelegt.

Der Fachausschuss der GWK hat den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit auf seiner Sitzung am 2. Juli 2015 zugestimmt. Die Laufzeit eines Vorhabens wurde jedoch gemäß den Empfehlungen des Fachausschusses von vorläufig 2022 auf 2022 festgelegt.

Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit dem Evaluierungsbericht 2014 erstellt und der GWK planmäßig zugeleitet.

Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge für 2016

Im Dezember 2013 wurde das Akademienprogramm 2016 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vortrags bei einer der neun Wissenschaftsakademien für ein geisteswissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Vorträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag wird daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten.

Die Akademien haben der Union bis Ende Februar 2015 insgesamt 29 Neuanträge für das Akademienprogramm 2016 vorgelegt, die in die engere Wahl gekommen sind. Acht davon waren Wiedervorlagen von überarbeiteten Anträgen aus den Vorjahren. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 26.-27. März 2015 in Düsseldorf ausführlich hierüber beraten. Die hohe Zahl von Neuanträgen ergibt sich auch aus dem Umstand, dass Ende 2015 eine überproportional große Anzahl von Projekten im Akademienprogramm erfolgreich beendet werden und somit eine überdurchschnittlich hohe Summe an Mitteln für das Akademienprogramm 2016 frei wird.

Nach ausführlicher Diskussion wurden neun Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und drei Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. 17 Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet oder zur Überarbeitung an die antragstellende Akademie zurückgegeben.

Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 13. April 2015 in Göttingen besprochen wurden, hat sich das Präsidium der Union am 28. April 2015 in Leipzig unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die neun Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden, im Rahmen des Akademienprogramms 2016 im Umfang von insgesamt 3,645 Mio. Euro zu beantragen. Das ursprüngliche Finanzvolumen von 3,765 Mio. Euro wurde aufgrund fälliger Erhöhungen der Finanzbedarfe für bereits im Vorjahr aufgenommene Vorhaben, einer Mittelübertragung von der Berlin-Brandenburgischen auf die Sächsische Akademie sowie der Kostensteigerung für die Altvorhaben pauschal um 3,3 % abgesenkt.

Akademienprogramm 2016

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss

der GWK zu dessen Sitzung am 2. Juli 2015 in Mainz den Entwurf der Vorhabenliste, der bis zum 31. Mai 2015 fertiggestellt war, für das Akademienprogramm 2016 vorgelegt. Der Fachausschuss der GWK befürwortete und empfahl die neun beantragten Neuvorhaben grundsätzlich für die Aufnahme in das Akademienprogramm.

Nach der Sitzung des Fachausschusses wurde die Vorhabenliste noch einmal geringfügig überarbeitet.

Nach Beratungen im Ausschuss der GWK am 30. September 2015 in Hamburg hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz am 30. Oktober 2015 in Berlin das Akademienprogramm 2016 beschlossen. Die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2016 betragen 62,925 Mio. Euro. Das entspricht einer Überrollung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2015. Zugestimmt wurde auch den Neuprojekten, den Neufestsetzungen von Laufzeiten sowie dem Evaluierungsbericht und dem Tätigkeitsbericht.

Ausblick auf 2016 / 2017

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2017 erfolgte im Oktober 2014. Bis zum 31. Januar 2015 konnten die Projektskizzen bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission 2016 werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

Evaluierungen 2014

Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen von 2014 erst in der Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 10. Juli 2015 in Leipzig beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2014 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 28. April 2015 in Leipzig besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2014 zugeleitet.

Evaluierungen 2015

Im Jahr 2015 wurden 51 Vorhaben evaluiert, 24 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 27 in Form einer Projektevaluierung sowie fünf Überhängen aus 2014. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 10. Juli 2015 in Leipzig und am 4.-5. November 2015 in München über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für insgesamt 11 Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission für ihre Sommersitzung 2016 vorgelegt. Zwei weitere Evaluierungen werden als Anträge auf Neufestsetzung im Frühjahr 2016 besprochen, da sie im Kontext mit den Neuanträgen für 2017 beraten werden sollen.

Die Ergebnisse der Evaluierungen 2015 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2016 vorgelegt werden.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2015 koordinierte der Ausschuss 19 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 24 Arbeitsstellen und rund 90 Mitarbeiter/innen in neun Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter/innen sind. Die Projekte werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert (außer die an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig angesiedelte Mendelssohn-Ausgabe und der Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann sowie die an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München angesiedelte Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe).

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2015 neben der laufenden Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden;
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen;
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen und Digitalisierungsaspekten;
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung);
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben verlegen;
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Projekte;
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuanträgen.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit den Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen des laufenden Jahres sowie mit der Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Projekte und der Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ fand am 23. Juni 2015 ein Gesprächskonzert zum Thema „Der junge Brahms und das Klavier“ im Plenarsaal des Mainzer Landtags statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden die im Akademienprogramm geförderten musikwissenschaftlichen Projekte regelmäßig einmal pro Jahr präsentiert.

5. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)

Veranstaltungen und Präsentationen

Der Akademientag 2015, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Unionsakademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Alte Welt“. Er fand am 11. Mai 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin statt. Die Federführung haben die Berlin-Brandenburgische Akademie und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz übernommen.

Der Akademientag gliederte sich wie in den vergangenen Jahren in eine öffentliche Nachmittags- und in eine Abendveranstaltung mit geladenen Gästen. Darüber hinaus fanden am Vormittag vier exklusive Schülerworkshops statt, die sich an Schülerinnen und Schüler der Gymnasien und Berufsoberschulen der 11. und 12. Jahrgangsstufe, vorwiegend mit Leistungskurs Latein, richteten. Nachmittags wurden Impulsreferate und Gesprächsrunden zu den drei Themenfeldern „Bewahren vor Zerstörung“, „Bewahren vor Vergessen“ und „Neue Zugänge zur Alten Welt“ angeboten. Erstmals fanden in einem der Vortragsäle ausschließlich Kurz-Präsentationen von Forschungsprojekten aus dem Akademienprogramm statt, die sehr gut besucht wurden. Darüber hinaus präsentierten sich ganztägig 20 altertumswissenschaftliche Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm in einer „Projektstraße“ und gewährten mit Ausstellungen und interaktiven Angeboten den Besuchern anschauliche Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien. Zudem konnte in einer Hörstation der „Klang der Alten Sprachen“ u.a. von Latein, Altägyptisch, Altgriechisch, Hethitisch und Gandhari nachgehört werden.

Am Abend fand eine Veranstaltung mit dem Titel „Babylon – Sehnsuchtsort für Multiethnizität?“ statt, bei der Experten aus den Akademien ausgehend von der Oper „Babylon“ des Komponisten Jörg Widmann die unterschiedliche Rezeption des Mythos Babylon und die Relevanz des Themas für die Gegenwart angesichts aktueller ethnischer Konflikte diskutierten.

Bei den Nachmittagsveranstaltungen waren ca. 700 Besucher anwesend, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Brandenburg, die sich auch rege an den Diskussionen beteiligten sowie die Projektstraße besuchten. An der Abendveranstaltung nahmen ca. 300 Gäste teil.

Die Veranstaltung wurde von ARD Alpha mitgeschnitten und ab Mitte Oktober in der Sendereihe „Campus Auditorium“ gesendet und ist auf der Webseite des Senders für ein Jahr lang online abrufbar. Auch die Hörstation steht in einem Online-Dossier der Öffentlichkeit zur Verfügung.

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, die die Akademienunion gemeinsam mit der Max Weber Stiftung durchführt, haben 2015 vier Veranstaltungen stattgefunden:

- 06. Februar 2015: Englisch in der Wissenschaft – Bedroht die Einsprachigkeit die Vielfalt die Qualität von Wissenschaft und Forschung (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig)
- 21. Mai 2015: Künstlerkult, Starkult: Phänomen oder kalkulierte Strategie? von Michelangelo bis Lagerfeld (Kunst- und Ausstellungshalle Bonn)
- 21. September 2015: Europäische Union – zwischen Dauerkrise und „leiser Supermacht“ (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- 10. Dezember 2015: Bildung und Ökonomie (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste).

Die Union stellte auch für 2015 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen eigenen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Union und von Mitgliedsakademien im Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt. Die Union und die Unionsakademien beteiligen sich am diesjährigen Wissenschaftsjahr des BMBF mit insgesamt sieben Veranstaltungen, die zur gemeinsamen Förderung beantragt wurden. Zudem haben sich einige Mitgliedsakademien auch unabhängig von diesem Drittmittelprojekt am Wissenschaftsjahr 2015 beteiligt.

Die Union bewarb die Veranstaltungen der Unionsakademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres umfangreich mit einem dafür angefertigten Gesamtflyer sowie über ihre Homepage.

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

11. Mai 2015, Berlin, festliche Abendveranstaltung mit Podiumsdiskussion im Rahmen des Akademientages 2015, **„Babylon - Sehnsuchtsort für Multiethnizität?“**, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

25. Juni 2015, Heidelberg, Vorträge und Podiumsdiskussionen: **„Die Zukunft der Universitätsstadt: ein Dialog zwischen Realität und Vision“**, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 17. September 2015, Hamburg, Podiumsdiskussion: **„Kosmopolis, Metrozone und Nachhaltigkeit – Wird Hamburg den städtebaulichen Herausforderungen der Zukunft gerecht?“**, Akademie der Wissenschaften in Hamburg in Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg

21. September - 24. September 2015, Göttingen, 11. Göttinger Akademiewoche: **„Die Stadt als Lebensraum der Gesellschaft“**, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

22. Oktober 2015, Dresden, Tagung: **„ZUKUNFTSSTADT – grün, offen, lebendig“**, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zusammen mit der Sächsische Akademie der Künste und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

26. Oktober 2015, Berlin, Diskussionsveranstaltung: **„Berlin: Stadt der Zukunft – Stadt des Wissens“**, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Weitere Veranstaltungen der Akademien zum Wissenschaftsjahr (ohne BMBF-Fördermittel):

27. Februar 2015, Mainz, Symposium: „**Stadt der Zukunft**“, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

16. April 2015, Dresden, Podiumsdiskussion: „**Renaissance der Stadt – Chancen für die Zukunft**“, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

13. Oktober, 18:00 Uhr, München, Podiumsdiskussion: „**Gesunde Stadt. Erwartungen und Konflikte**“, Bayerische Akademie der Wissenschaften

16. November 2015, 20:30 Uhr, München: „**Science Slam - Regionalwettbewerb Süd**“, Bayerische Akademie der Wissenschaften und Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) in Zusammenarbeit mit dem Haus der Wissenschaft Braunschweig

Wie auch in den Vorjahren war die Akademienunion auf Deutschlands größter Messe für Wissenschaftsjournalismus präsent, der „Wissenswert“ in Bremen (16.-18. November 2015). Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Stand mit Leopoldina und acatech. Die Union informierte ausführlich über die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gesellschafts- und Politikberatung sowie über das Akademienprogramm und die einzelnen Mitgliedsakademien.

Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten fand am 12. Oktober 2015 auf Einladung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig statt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2014/15 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog und der Stiftung Neue Verantwortung sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit

Das Angebot der Webseite der Akademienunion, über die die Öffentlichkeit tagesaktuell über Neuigkeiten aus der Union informiert wird, wurde 2015 erweitert. U.a. wurde eine Bildergalerie eingerichtet, sodass die Dokumentationen der Unionsveranstaltungen durch umfangreiche, auch für Journalisten leicht nutzbare, Fotogalerien ergänzt werden konnten. Auch die Forschungsdatenbank zu den Projekten des Akademienprogramms wurde weiter mit Bildmaterial vervollständigt.

Der mehrseitige Imageflyer der Akademienunion (Leporello) wurde umfangreich aktualisiert und im neuen Layout der Akademienunion gestaltet.

Die Broschüre zum Akademienprogramm „Wissensspeicher für die Zukunft“ wurde ebenfalls im neuen Layout neu aufgelegt und um zahlreiche weitere Projekte aus dem Akademienprogramm ergänzt. Beide Publikationen stehen auf der Internetseite der Akademienunion als pdf-Datei zur Verfügung; sie werden auch bei Veranstaltungen ausgelegt und an verschiedene Zielgruppen verschickt.

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere schriftliche Informationsmaterialien (Flyer, Plakate) erstellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr – Zukunftsstadt. Zum Akademientag 2015 wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressepiegel zu den Akademien und zum Akademienprogramm in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; Es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- Englisch in der Wissenschaft - Bedroht die Einsprachigkeit die Vielfalt und Qualität von Wissenschaft und Forschung?
- Orientierung und Entscheidungshilfe: Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ veröffentlicht Analyse „Zur Interpretation von Energieszenarien“
- Lebensqualität angesichts unheilbarer Erkrankungen: Akademien fordern bessere Palliativversorgung in Deutschland
- Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ analysiert Wechselwirkungen im Energiesystem
- Akademien veröffentlichen Stellungnahme „Die Energiewende europäisch integrieren“
- Akademien veröffentlichen Stellungnahme „Die Energiewende europäisch integrieren“
- Günter Stock als ALLEA-Präsident bestätigt
- „Alte Welt heute – Perspektiven und Gefährdungen“ – Akademientag am 11. Mai 2015 in Berlin
- Akademienunion wählt neuen Vorstand – Hanns Hatt wird Präsident und Edwin Kreuzer Vizepräsident der Akademienunion
- Künstlerkult, Starkult. Pränomen oder kalkulierte Strategie? Von Michelangelo bis Lagerfeld
- Wissenschaftliche Politikberatung: EU-Kommissionspräsident Juncker kündigt enge Zusammenarbeit mit den Akademien an
- Exzellenzforschung an den europäischen Wissenschaftsakademien – Umfassende Studie ermittelt Potentiale, Infrastrukturen und Kooperationsmöglichkeiten
- Wissenschaftsakademien bieten Orientierungshilfe in der kontrovers geführten Staatsschulden-Debatte

- Wie bleibt unsere Versorgung sicher? Diskussionsforum des Projekts „Energiesysteme der Zukunft“
- Länger und gesünder leben – Akademien formulieren Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in Deutschland und den Umgang mit globalen Herausforderungen
- Akademien zeigen Innovationspotenziale der Quantentechnologien auf
- Akademienunion unter neuer Leitung
- Europäische Union – Zwischen Dauerkrise und „leiser Supermacht“
- Medizinisch gut versorgt im hohen Alter – Akademien fordern evidenzbasierte Therapien für betagte Menschen
- Akademien und DFG fordern verantwortlichen Umgang mit den neuen Methoden des genome editing
- Berlin: Stadt der Zukunft – Stadt des Wissens
- Bund und Länder fördern Spitzenforschung in den Geisteswissenschaften: Neun Projekte im Akademienprogramm 2016
- Bildung: Zwischen Humanismus und Ökonomie
- Akademien veröffentlichen Stellungnahme zur Stromversorgung der Zukunft

6. Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2015 wieder von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, als Foreign Secretary der Union betreut.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Für Dezember 2015/ Januar 2016 ist ein Treffen der internationalen Delegierten der Union in Berlin geplant.

ALLEA (All European Academies)

Am 23. und 24. April 2015 fand in Lissabon, Portugal, die Generalversammlung von ALLEA unter Vorsitz von Präsident Stock statt. Ergänzt wurde die Generalversammlung mit dem Symposium "Science and Research in Europe - past, present and future: 15 Years of Lisbon Agenda". Die nächste Generalversammlung findet am 18. und 19. April 2016 in Wien, Österreich, statt.

ALLEA-Arbeitsgruppen:

„E-Humanities“

Am 4. Dezember 2014 hat der Delegierte der Union für diese AG, Herr Prof. Gerhard Lauer, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die Union in Bern, Schweiz, vertreten. Am 7. Mai 2015 wurde der in der Arbeitsgruppe erarbeitete Bericht „Going Digital: Creating Change in the Humanities" gemeinsam mit der SASSH-Publikation in Brüssel vorgestellt.

„Science Education in the 21st Century“

Am 17. Dezember 2014 fand in Paris eine Sitzung dieser AG statt, bei der auch die Union wieder durch ihre beiden Delegierten, Ingolf Hertel und Randolph Menzel, vertreten wurden. Am 19. und 20. November 2015 findet ein weiteres Treffen der AG in Budapest, Ungarn, statt.

„Science & Ethics“

Am 11. März 2015 wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Prof. Ludger Honnefelder, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, bei einer Sitzung der AG in Berlin vertreten.

„Social Sciences and Humanities“

2015 fand keine Sitzung statt.

„Intellectual Property Rights“

Bei der Sitzung der AG am 26. Juni 2015 in München wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Prof. Joseph Straus, MPI für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht, vertreten.

Amaldi-Konferenzen

Am 30.-31. März 2015 fand in Rom die XIX. Edoardo Amaldi Konferenz statt. Herr Prof. Neuneck hat die Akademienunion dort vertreten.

European Science Foundation (ESF) / Science Europe

Wie vom Präsidium der Union im Sommer 2011 beschlossen, hat die Union ihre Aktivitäten bei der ESF eingestellt und ihr Stimmrecht bei den ESF-Generalversammlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft übertragen. So wurde die Union am 16. und 17. Juni 2015 beim ESF Governing Council in Frankfurt von Herrn von Kreisler, DFG, vertreten.

In der Nachfolgeorganisation „ScienceEurope“, die im Oktober 2011 in Berlin gegründet worden ist, sind satzungsgemäß keine Akademien bzw. Akademienvereinigungen mehr vertreten.

InterAcademy Partnership (IAC, IAP, IAMP)

InterAcademy Partnership (IAP)

Die internationalen Akademienzusammenschlüsse InterAcademy Panel (IAP), InterAcademy Medical Panel (IAMP) und InterAcademy Council (IAC) möchten Anfang 2016 eine Dachorganisation, das InterAcademy Partnership (IAP), gründen mit dem Ziel, sich international mehr Sichtbarkeit und eine stärkere

gemeinsame Stimme zu verleihen sowie die Kooperation untereinander zu fördern und zu intensivieren.

Die Akademienunion hat deshalb mit Schreiben vom 26.08.2015 schon einmal vorab einer Gründung des Partnership zugestimmt und damit verbunden auch der geplanten Neubenennung des "InterAcademy Panel" in "IAP for Science", des "InterAcademy Medical Panel" in "IAP for Health" und des "InterAcademy Council" in "IAP for Research".

Die offizielle Gründung des InterAcademy Partnership soll auf der gemeinsamen Generalversammlung der drei Organisationen, die vom 29. Februar bis 3. März in Hermanus, Südafrika, stattfinden soll, erfolgen. Die Union wird bei dieser Generalversammlung voraussichtlich von Herrn Prof. Pühler, Foreign Secretary der Union, und von Herrn Prof. Schober, Delegierter der Union für IAMP, beide Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, vertreten.

InterAcademy Council (IAC)

Weiterhin werden die deutschen Wissenschaftsakademien hier vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Herr Prof. Alfred Pühler, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Foreign Secretary der Union, hat die Stellvertretung inne.

InterAcademy Panel (IAP)

Im Juni 2015 hat die Union die Stellungnahme der Federation of European Academies of Medicine (FEAM), die am 22. Juni 2014 mit dem Titel "Ensuring a healthy future for scientific research through the Data Protection Regulation 2012/0011(COD) - Position of academic, patient and non-commercial research organisations – June 2015" veröffentlicht wurde, mitunterzeichnet.

InterAcademy Medical Panel (IAMP)

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Prof. Otmar Schober, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, hat Herrn Prof. Stock in seinem Amt als ALLEA-Präsident bei dem EC-Meeting von IAMP vom 28. bis 30. April 2015 in London vertreten.

Darüber hinaus fand auch in diesem Jahr im Rahmen des World Health Summit am 10.-11. Oktober 2015 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin statt.

International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Im Berichtszeitraum fand keine Generalversammlung des International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN) statt. Die nächste Generalversammlung wird erst wieder 2016 stattfinden, ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Auch in diesem Jahr hat sich Herr Prof. Tomuschat, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Delegierter der Union für das IHRN, im Auftrag der Unionsakademien wieder mit zahlreichen Briefen und Petitionen bei Regierungen und politischen Entscheidungsträgern für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler/innen eingesetzt.

Union Académique Internationale (UAI)

Bei der Generalversammlung der UAI vom 25.- 28. Mai 2015 in Brüssel wurde die Akademienunion durch ihre beiden Delegierten für die UAI, Herrn Prof. Hartmann, Bayerische Akademie der Wissenschaften, und Herrn Prof. Herbers, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, vertreten. Alle unter der Patronage der UAI stehenden deutschen oder unter deutscher Beteiligung arbeitenden Projekte wurden sehr positiv begutachtet.

Die nächste Generalversammlung der UAI wird voraussichtlich im Herbst 2017 in Tokio, Japan, stattfinden. Die darauffolgende Generalversammlung wird 2019 in Paris zusammen mit der Hundertjahrfeier der UAI durchgeführt.

7. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Nachdem die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 2013 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanziell geförderten „Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ herausgegeben hat, laufen derzeit die Vorbereitungen für einen „Zweiten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“, der sich dem Thema „Vielfalt der deutschen Sprache“ widmen wird. Im September 2014, im März 2015 und im Oktober 2015 fanden Arbeitstreffen von Vertretern der Akademienunion, der Akademie für Sprache und Dichtung und den Projektleitern und Autoren statt. Im Oktober 2015 wurde ein gemeinsamer Antrag für Förderung des Zweiten Sprachberichts erarbeitet und bei der Fritz-Thyssen-Stiftung eingereicht.

Die Fertigstellung des 2. Berichtes ist für Mitte 2017 geplant.

8. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Politik und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina. Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss bisher drei Mal getagt. Eine weitere Sitzung ist für Mitte Dezember 2015 terminiert.

Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen vorgestellt.

Sitzungen im Berichtszeitraum:

26. Sitzung am 04. März 2015

27. Sitzung am 16. Juni 2015

28. Sitzung am 04. September 2015

Die 29. Sitzung findet am 14. Dezember 2015 statt.

Bei der 26. Sitzung wurde die Union von Herrn Prof. Stock als Unionspräsident, Herrn Prof. Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, und Herrn Prof. Kirchhof, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, vertreten.

Bei der 27. Sitzung wurde die Union durch Prof. Stock, Prof. Hatt, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, und Prof. Stekeler-Weithofer vertreten.

In der 28. und der 29. Sitzung wurde die Union durch Herrn Prof. Hatt, der am 1. September das Amt des Unionspräsidenten angetreten hat, Herrn Prof. Stekeler-Weithofer, und Herrn Prof. Grötschel, seit dem 1. Oktober 2015 Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, vertreten.

Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Unionsakademien

Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz

Ein erstes Papier zur Vorlage für das Jahr 2016 ist in Vorbereitung.

Wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Bedeutung bevölkerungsweiter Längsschnittstudien

Eine erste Fassung der Stellungnahme liegt vor und befindet sich in der Begutachterphase. Bei der 29. Sitzung des Ständigen Ausschusses kann eine Beschlussfassung erfolgen.

Mit Sicherheit mehr Sicherheit? Perspektiven für die Sicherheitspolitik für die Welt in 2035

Das Projekt hat am 1. August 2015 seine Arbeit begonnen. Ein Auftaktworkshop ist für Dezember 2015 vorgesehen.

Promotionen im Umbruch

Bis Ende des Jahres 2015 soll eine erste Fassung der Stellungnahme vorliegen, danach beginnt die Begutachtungsphase.

Zur Gestaltung der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und den Medien (Phase 2): Bedeutung, Chancen und Risiken der sozialen Medien

Das Projekt hat seine Arbeit Mitte des Jahres 2015 aufgenommen

Arbeit und psychische Erkrankungen

Die Arbeitsgruppe ist eingerichtet, ein erstes Treffen war für Ende September geplant.

Medizintechnik und individualisierte Medizin

Die Arbeitsgruppe wird gebildet. Eine erste Fassung der Stellungnahme ist für 2016 geplant.

Künstliche Fotosynthese

Die Arbeitsgruppe wird gebildet. Eine Verknüpfung dieser Arbeitsgruppe mit dem Akademienprojekt ESYS II wird angedacht.

Additive Fertigung und 3-D-Druck

Die Liste der AG-Mitglieder ist vom Ständigen Ausschuss beschlossen worden.

Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen 2014/2015

Stellungnahme „Individualisierten Medizin. Voraussetzungen und Konsequenzen“

Die Stellungnahme wurde am 04. Dezember 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Akademien geben in der Stellungnahme Empfehlungen, welche Möglichkeiten die Individualisierte Medizin bietet und wie diese verantwortungsvoll genutzt werden können.

Stellungnahme „Palliativversorgung in Deutschland: Perspektiven für Praxis und Forschung“

Die Stellungnahme wurde am 6. Februar 2015 Abgeordneten des Deutschen Bundestages und der Presse vorgestellt. Die Akademien empfehlen, aufgrund der in Deutschland bestehenden erheblichen Defizite in der Palliativversorgung, Maßnahmen, um eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und evidenzbasierte Palliativversorgung zu erreichen.

Stellungnahme „Public Health in Deutschland: Strukturen, Entwicklungen und globale Herausforderungen“

Die Stellungnahme wurde am 16. Juni 2015 Abgeordneten des Deutschen Bundestages und der Presse vorgestellt. Die Akademien haben in der Stellungnahme Handlungsbedarf auf dem Feld der Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung formuliert und zeigen Optionen für die nationale und internationale Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis in diesem Gebiet auf.

Stellungnahme „Perspektiven der Quantentechnologien“

Die Stellungnahme wurde am 22. Juni 2015 veröffentlicht. Um die wissenschaftlich und wirtschaftlich vielversprechenden Aussichten der Quantentechnologien nutzen zu können, ist eine stärkere Verzahnung von Grundlagenforschung, Entwicklung und Anwendung notwendig, darauf weisen die Akademien in der Stellungnahme hin.

Stellungnahme „Medizinische Versorgung im Alter – welche Evidenz brauchen wir?“

Die Stellungnahme wurde am 22. September 2015 Abgeordneten des Deutschen Bundestages und der Presse vorgestellt. Die Akademien zeigen in der

Stellungnahme Wege auf, wie eine bessere medizinische Versorgung hochbetagter Menschen erreicht werden kann.

Bericht „Staatsschulden: Ursachen, Wirkungen und Grenzen“

Der Bericht wurde am 11. Juni 2015 der Presse vorgestellt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die mehrheitlich der Leopoldina, acatech und den in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien angehören, geben in dem Bericht Antworten auf grundsätzliche Fragen der Staatsverschuldung.

Ad-hoc-Stellungnahme zur „Grünen Gentechnik“

Die Ad-hoc-Stellungnahme wurde am 26. März 2015 veröffentlicht und in der Öffentlichkeit und den Medien gut aufgenommen. In der Stellungnahme geben die Akademien Empfehlungen zum Umgang mit Methoden molekularer Züchtung.

Ad-hoc-Stellungnahme „Chancen und Grenzen des genome editing“

Die Ad-hoc-Stellungnahme wurde am 28. September 2015 veröffentlicht und an verschiedene Zielgruppen verteilt. Die Akademien und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) weisen in der Stellungnahme auf Chancen und Grenzen des „genome editing“ hin.

ESYS

Das unter der Federführung von Acatech stehende Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ versammelt über 50 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in acht Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen. Im Rahmen des Akademieprojekts wurden bereits mehrere Publikationen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Die Union der Akademien ist in den Gremien von ESYS vertreten. Mitglieder der Unionsakademien engagieren sich in den Arbeitsgruppen.

Am 11. und 12. Juni hat die ESYS Jahresversammlung mit dem Titel „Energie.System.Wende Wie bleibt unsere Versorgung sicher?“ stattgefunden. Die Veranstaltung gliederte sich in zwei Teile: Eine repräsentative Abendveranstaltung sowie energiepolitische Fachgespräche am 12. Juni 2015.

Am 27. November 2015 wird eine Themenkonferenz für die ESYS-Mitglieder stattfinden. Im Vorfeld ist ein Blue-Sky-Workshop des Steuerkreises des Projekts geplant, bei dem auch über Schwerpunktsetzungen für die zweite Förderphase des Akademieprojekts diskutiert wird.

In der Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft wurden 2015 erste Publikationen herausgegeben:

Analyse „Zur Interpretation von Energieszenarien“

Am 22. Januar 2015 wurde die Analyse veröffentlicht. Mit der Analyse legen die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Szenarien“ eine Handreichung vor, die Chancen und Grenzen von Energieszenarien verdeutlichen soll.

Analyse „Wechselwirkungen im Energiesystem Mechanismen – Interaktionen – Beispiele“.

Die Analyse wurde am 20. Februar 2015 veröffentlicht. Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Akademienprojekts hat in der Publikation Systemeffekte im Kontext der Energiewende untersucht.

Stellungnahme „Die Energiewende europäisch integrieren Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die gemeinsame Energie- und Klimapolitik“

Die Stellungnahme wurde am 25. März 2015 veröffentlicht und der Presse vorgestellt. Die Akademien sprechen sich in der Publikation dafür aus, die deutsche Energiewendepolitik stärker mit der europäischen Energie- und Klimapolitik zu verzahnen. Mit einer gemeinsamen Veranstaltung am 2. Juli 2015 von ESYS und Euro-CASE in Brüssel zum Thema „Energiewende und Energieunion: Wege zu einer europäisch integrierten und nachhaltigen Energiepolitik“ wurde u.a. die Stellungnahme auch Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission und dem Parlament vorgestellt und diskutiert.

Analyse „Priorisierung der Ziele – Zur Lösung des Konflikts zwischen Zielen und Maßnahmen der Energiewende“

Am 10. Juli 2015 wurde die Analyse veröffentlicht. Mit Blick auf den Transformationsprozess der Energiewende hat die Arbeitsgruppe „Umsetzungsoptionen“ des Akademienprojekts Zielkonflikte identifiziert, die den Erfolg der Energiewende gefährden könnten und hat eine Priorisierung der Ziele vorgenommen.

9. Stiftung Neue Verantwortung

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied. Bis Ende August hat Frau Lütjen-Drecoll die die Union vertreten. Prof. Hatt vertritt seit seinem Amtsantritt am 01.09.2015 die Akademienunion im Vorstand der Stiftung. An der Mitgliederversammlung nimmt der Generalsekretär der Union teil.

10. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 9. November 2015 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden die Aussprache über den Arbeitsstand einzelner patristischer Vorhaben des Akademienprogramms sowie über einige verwandte Arbeitsvorhaben an den deutschen Wissenschaftsakademien, außerdem die Berichte der Herausgeber der Publikationsreihe „Patristische Texte und Studien (PTS)“.

Bei dieser Sitzung wurde erneut über mögliche neue Aufgaben für die Patristische Kommission gesprochen sowie die Digitalisierung der Arbeitsergebnisse in den Patristischen Vorhaben.

11. BMBF-gefördertes Projekt SASSH und Folgeprojekt

Die Union der deutschen Akademien hat in Zusammenarbeit mit dem europäischen Akademienzusammenschluss All European Academies (ALLEA) am 01. September 2013 bis zum 15. Oktober 2015 ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Drittmittelprojekt „Bestandsaufnahme und Analyse geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschungen an den europäischen Wissenschaftsakademien“ (SASSH) bearbeitet und erfolgreich durch eine deutschsprachige und eine englischsprachige Publikation abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser vielbeachteten Studie wurden im Mai 2015 in Brüssel und im September 2015 in Berlin der Politik, der Öffentlichkeit und den Medien vorgestellt.

Zum 16.10.2015 wurde ein Folgeprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung genehmigt zur Konzeption und Implementierung eines europäischen Akademienportals, das ebenfalls wieder in Zusammenarbeit mit ALLEA durchgeführt werden soll. Es ist eine Laufzeit bis zum 31. März 2017 vorgesehen.

12. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2015)

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und neun Länder.

Getrennte Haushalte

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet und abgeschlossen sowie je ein Verwendungsnachweis, die dem Sitzland der Geschäftsstelle der Union zur Prüfung und Bestätigung vorzulegen sind, angefertigt. Hinzu kommt ein Integrierter Gesamtverwendungsnachweis, der Einnahmen und Ausgaben des Akademienprogramms als Ganzes (Union und Akademien) gegenüber der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Bonn (GWK) zu dokumentieren hat.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die laufenden Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern von Bund und Ländern, sowie im Rahmen der Projektförderung die Mittelzuweisungen bzw. die zeitnahe Weiterleitung der von

der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegte Vorhabenliste,
Hinzu kommen Planung, Steuerung und Bewirtschaftung der beiden Haushalte, die Anordnung von Annahmen und Auszahlungen sowie das Kontroll- und Berichtswesen.

Auch 2015 waren im Rahmen des Haushaltes Drittmittel zusätzlich diverse Drittmittelprojekte finanztechnisch zu verwalten.

Alle vereinnahmten Fördermittel, einschließlich der Drittmittel, sind gegenüber den Zuwendungsgebern dem Inhalt und der Höhe nach in der jeweils vorgegebenen Form und Zeit nachzuweisen.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union ferner berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen.

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes erhielt die Union der Akademien Drittmittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zum einen für das Projekt „Bestandsaufnahme und Analyse geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Grundlagenforschung an den europäischen Wissenschaftsakademien“ (SASSH) und für das Folgeprojekt „Aufbau und Implementierung eines europäischen Akademienportals“ sowie für Veranstaltungen der Akademienunion und ihrer Mitgliedsakademien zum Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt (siehe hierzu Seite 11 und 12).

Im Oktober 2015 wurde von der Union der deutschen Akademien und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung ein gemeinsamer Förderantrag bei der Fritz-Thyssen-Stiftung für den 2. Bericht zur Lage der deutschen Sprache gestellt, über den noch nicht entschieden ist.

Auch 2015 hat die Union der Akademien keine Spenden erhalten.

Haushaltsvolumina 2015

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen für 2015 EUR 386.500. Sie werden von den Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit 2015 EUR 48.312,50. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 32.208,33 und EUR 16.104,17 bewilligt. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 200 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2015 insgesamt EUR 386.700.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und fünfzehn Ländern für das Akademienprogramm 2015 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 30.10.2014 insgesamt EUR 62.925.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 818.025 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 62.106.975 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Haushaltsverläufe 2015

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2015 wird davon ausgegangen, dass der gebotene Haushaltsausgleich erreicht wird.

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2014 erfolgte am 21. September 2015 durch die beiden von der Mitgliederversammlung der Union bestellten Rechnungsprüfer.

Ebenfalls 2015 erfolgte die Prüfung der Satzung der Union und die Prüfung der Haushaltsjahre 2012 – 2014, beides im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit, jeweils vom Finanzamt Mainz.

Geprüft wurden ferner im Sommer 2015 die Verwendungsnachweise für den Grundhaushalt der Union und für die Koordinierungsmittel des Akademienprogramms 2014 durch das Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz.